

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Digitalisierungsausschuss	25.01.2023	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	22.02.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Umsetzungsstand des geförderten Glasfaserausbaus
Betroffene Produktgruppe 11 12 01 Öffentliche Verkehrsflächen
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Keine Auswirkungen
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan Keine Auswirkungen
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) DA (13.02.2019, Ds-Nr.: 8067/2014-2020), DA (03.06.2020, Ds-Nr.: 10674/2014-2020), DA (03.03.2022, Ds-Nr.: 3406/2020-2025)
Sachverhalt: Projekt „weiße Flecken + Schulen: Für den Anschluss von zusätzlichen Adressen im Projekt „weiße Flecken“ stellen Bund und Land weitere 1,5 Mio. EUR Fördermittel zur Verfügung (Gesamtförderung 24,9 Mio. EUR). Eine Änderung der Förderrichtlinie zum Bundesförderprogramm ermöglicht die Anbindung von circa 240 zusätzlichen Adressen, die an den geförderten Trassen liegen. Ursprünglich sollte das Netz Ende 2021 fertig gestellt werden. Insbesondere die Themen Kampfmittelüberprüfung und Verdachtsfälle, Trassenänderungen durch Kampfmittel und in landschaftlich sensiblen Bereichen, die Corona-Pandemie sowie Lieferengpässe haben zu Verzögerungen geführt. Durch die Aufnahme zusätzlicher Adressen erhöhte sich der Zeitbedarf für das Gesamtprojekt zusätzlich. In Q1 2023 wird der Ausbau in den weißen Flecken voraussichtlich abgeschlossen sein, so dass dann insgesamt 2.300 Adressen –vornehmlich in den Außenbereichen – an das Glasfasernetz angeschlossen sind. Schulen: Für die Glasfaseranbindung der Schulstandorte wurden zwei Förderprogramme genutzt (Bundesförderprogramm Breitband und Landesförderprogramm zur Gigabitanbindung von Schulen.) Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen erhöhten Anforderungen bei den Schulen wurde die Anbindung der Schulstandorte mit Glasfaser bevorzugt durchgeführt. Seit Sommer 2022 sind alle städtischen Schulstandorte mit Glasfaser angebunden. Auch die nicht-städtischen Schulstandorte verfügen mittlerweile größtenteils über Glasfaseranschlüsse.

Projekt Gewerbegebiete:

Im April 2022 ist der geförderte Ausbau in den Gewerbegebieten gestartet. Es werden circa 2.400 Adressen mit Glasfaser angeschlossen, von Bund und Land werden rund 6,3 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt (ca. 700.000 EUR Eigenanteil).

Ende 2023 werden bis auf wenige Ausnahmen alle Gewerbegebiete im Stadtgebiet mit Glasfaser versorgt sein.

Insgesamt wurden im Rahmen von Förderprojekten für den Glasfaserausbau rund 33,1 Mio. Euro Fördermittel bei Bund und Land NRW beantragt (24,9 Mio. Euro für weiße Flecken + Schulen, 2,15 Mio. Euro für Schulen/Landesförderung, 6,05 Mio. Euro für Gewerbegebiete).

geplante Förderung „Graue Flecken“

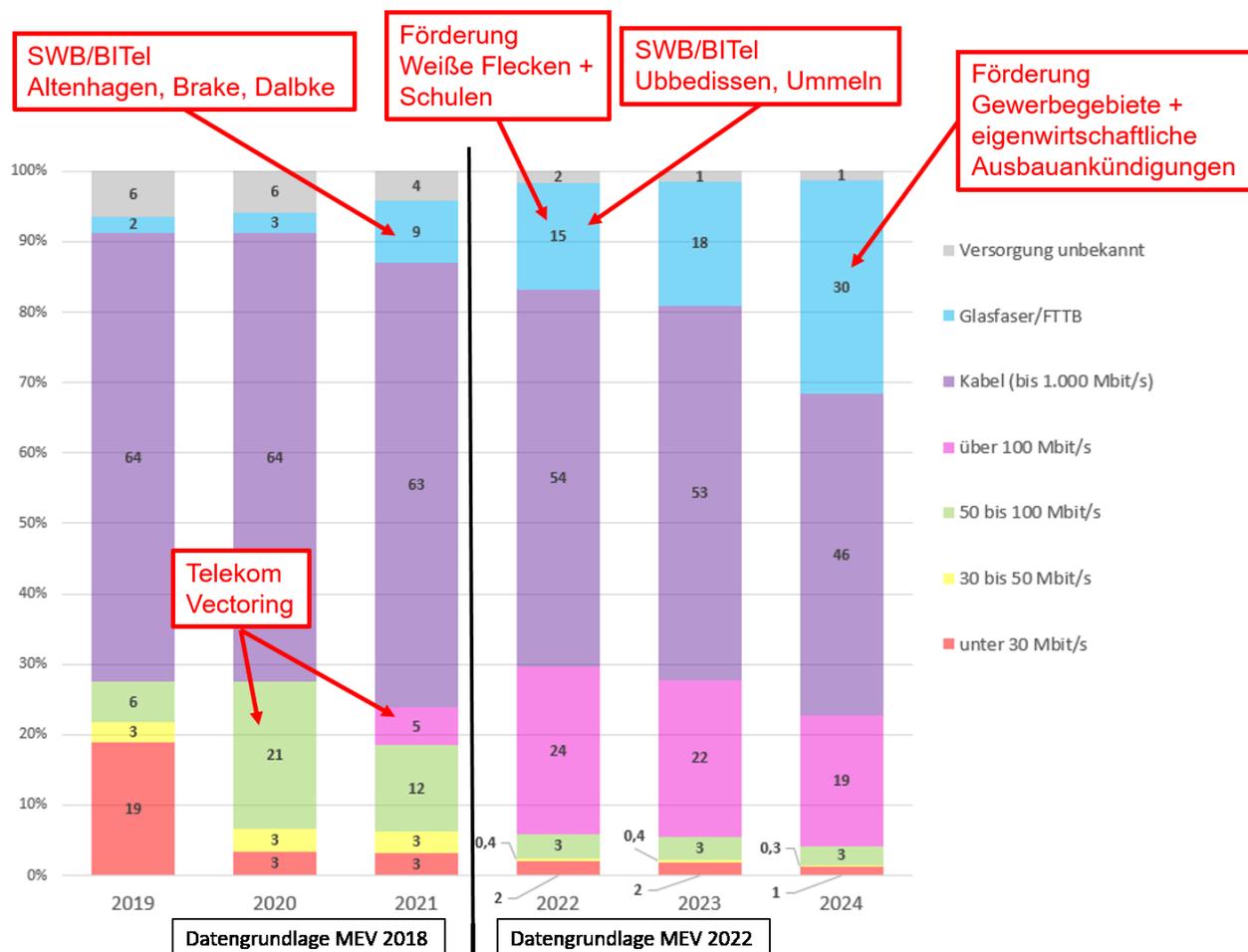
Im Oktober 2022 wurde überraschend vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) das Bundesförderprogramm für die graue Fleckenförderung gestoppt.

Die Details zur neuen Förderrichtlinie sind derzeit noch in der Abstimmung, sodass im Moment keine gesicherten Aussagen zum weiteren Ablauf möglich sind.

Es wird erwartet, dass die Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinie nicht vor Frühjahr 2023 erfolgen wird, so dass frühestens im Sommer 2023 eine Antragstellung möglich sein wird.

Entwicklung der Breitbandversorgung in Bielefeld von 2019 bis 2024

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Breitbandversorgung in Bielefeld von 2019 bis 2024. Grundlage sind die Daten der Netzbetreiber aus den Markterkundungsverfahren 2018 und 2021, eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte und Ausbauankündigungen und der geförderte Ausbau (Weiße Flecken + Schulen, Schulen/Landesförderung und Gewerbegebiete).



Durch den Vectoringausbau der Telekom hat sich der Anteil der mit unter 30 Mbit/s versorgten Bereiche bis 2021 deutlich verringert.

Der Anteil der mit Glasfaser versorgten Adressen steigt seit 2021 durch eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen der Netzbetreiber und den öffentlich geförderten Ausbau in den weißen Flecken. Anfang 2024 wird der geförderte Ausbau in den Gewerbegebieten voraussichtlich abgeschlossen. Weitere eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen wurden bereits angekündigt. Dadurch wird der Anteil an glasfaserversorgten Gebäuden in Bielefeld bis 2024 auf rund 30 % steigen.

Durch zukünftige eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte der Netzbetreiber ist mit einer weiteren Zunahme der glasfaserversorgten Bereiche/Adressen zu rechnen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.